

### Riesling-Freundeskreis in der Ortenau

Für 51 Weinfreundinnen und -freunde war die Weinexkursion des Riesling-Freundeskreises – Weinbruderschaft Augusta Treverorum e. V. – in die Ortenau ein besonderes Erlebnis. Dieser Teil der Weinlandschaft Badens, der sich von Baden-Baden bis Gengenbach zwischen Rhein und Schwarzwald erstreckt, ist geprägt von malerischen Winzerdörfern, die sich an die Hügel und Täler der Vorgebirgszone schmiegen. Sortenvielfalt prägt den Weinanbau hier. Neben dem Riesling, der hier Klingelberger genannt wird, werden vor allem die verschiedenen Burgundersorten angebaut. Die dreitägige Fahrt bot interessante Einblicke in die besonderen Betriebsstrukturen, Anbaumethoden und die Weinphilosophien des Weinanbaugebiets.

Bereits am ersten Tag konnten die typischen Betriebsstrukturen der badischen Weinwirtschaft begutachtet werden. Auf der einen Seite die Winzergenossenschaft Alde Gott in Sasbachwalden. Begrüßt wurden die Mitglieder der Weinbruderschaft aus Trier mit einer interessanten Weinprobe. Der größte Teil der Winzer der Ortenau sind genossenschaftlich organisiert. Am Abend ging es dann auf der anderen Seite in das mit 134 Hektar größte privat geführte Weingut Deutschlands. Das Weingut des Markgrafen von Baden bot den Teilnehmern eine Weinprobe auf der Terrasse von Schloss Staufenberg. Bei einem atemberaubenden Blick über das Rheintal nach Westen über Straßburg bis in die Vogesen wurden die Weine verkostet. Hier auf dem Klingelberg pflanzten die Markgrafen 1782 den ersten reinen Rieslingweiberg der Ortenau, wonach er danach in Baden auch Klingelberger genannt wird.

Die historische Altstadt Offenburgs präsentierte sich am folgenden Tag den Gästen aus Trier von der schönsten Seite. Nach der erlebnisreichen Stadtführung war das Weingut Schloss Ortenberg, das sich in kommunaler Trägerschaft befindet, Ziel der Rieslingfreunde. Geschäftsführer Winfried Königinger stellte die Weine des modernen Weinguts auf der Sonnenterrasse vor. Er konnte berichten, dass der Betrieb bei dem renommierten internationalen Steillagenwettbewerb im italienischen Aosta als bester deutscher Steillagenbetrieb 2008 prämiert wurde. Die anschließende Besichtigung der laufenden Weinbergsflurbereinigung in der Gemarkung Ortenberg mit fachlicher Erläuterung beeindruckte die Besucher. Schließlich fand der Tag seinen Abschluss in Durbach im Gräflich Wolff Metternich'schen Weingut im Schloss Grohl. Der junge Kellermeister präsentierte gekonnt und unterhaltsam die Weine dieses uralten Traditionsbetriebs.

Bei Sekt und einem Imbiss genossen die Rieslingfreunde am letzten Tag die Rast während der Fahrt über die Schwarzwaldhochstraße. Auf einer Höhe von über 800 m zieht sie sich am Rande des Schwarzwaldes entlang und bietet ein unvergleich-

liches Landschaftserlebnis. Im Bühlertal stand dann zum Abschluss der Exkursion ein Besuch in der Winzergenossenschaft Affental an. In der Nähe ihrer Weinberge stand einst eine Wallfahrtskapelle, die von vielen Pilgern aufgesucht wurde. In Anlehnung an das „Ave Maria“ wurde das Tal im Volksmund „Ave Tal“ genannt. Hieraus entwickelte sich der heutige Name Affental. Ein Winzer und eine Win-

zerin führten engagiert durch Keller, Betrieb und die Weinprobe. Als Fazit konnten die Rieslingfreunde am Ende der Exkursion feststellen, dass die Ortenau eine herrliche Weinlandschaft ist, mit engagierten Winzern, die gemeinsam für den guten Ruf ihrer Weine werben.

*Schlöder*



Weinkulturlandschaft Ortenau.

Foto: RFK